

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

Hinweise zum Vergabeverfahren und zur Leistungsbeschreibung

1. Allgemeines

Der Auftraggeber beabsichtigt die Einführung und Implementierung eines Patientendatenmanagementsystems für die Intensivmedizin und Anästhesie an seinen zwei Krankenhausstandorten Ebersbach-Neugersdorf und Zittau. Am Standort Ebersbach-Neugersdorf verfügt die Intensivstation über 9 Betten und die OP-Abteilung über drei Säle mit jeweiligen Einleitungsräumen sowie einem Aufwachraum. Am Standort Zittau verfügt die Intensivstation über 13 Betten und die OP-Abteilung über vier Säle mit jeweiligen Einleitungsräumen sowie einem Aufwachraum. Ein mobiles Arbeiten mit dem PDMS ist u. a. auch für die Tätigkeiten in Sprechstunden, in der Notfallaufnahme oder zu anderen Themen zwingend notwendig.

Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens wird die Anschaffung des PDMS für beide Intensivstationen verfolgt. Auf Grund von derzeit geplanten Strukturveränderungen, welche u. a. die Intensivstation am Standort Ebersbach betreffen werden, erfolgt im Preisblatt die Trennung zwischen den zwei Standorten. Mit der Teilnahme am Vergabeverfahren ist dem Bieter bekannt, dass es während dem Umsetzungszeitraum 2024 bis 2025 zu der Entscheidung kommen kann, dass das PDMS in vollem Funktionsumfang nur für den Standort Zittau umgesetzt wird und für den Standort Ebersbach ein deutlich reduzierter Funktionsumfang notwendig wird.

Gegenstand dieser Beschaffung sind u. a.:

- Software: Lizenzen zur Nutzung der PDMS-Software sowie die für den Betrieb benötigten Subsysteme
- Bereitstellung eines Schnittstellen-Paketes sowie die Umsetzung der Schnittstellen zu Systemen und Medizintechnik-Geräten
- Hardware: Lieferung, Konfiguration und Installation der für den Betrieb des PDMS erforderlichen Hardware
- Installation und initiale Konfiguration des PDMS gemäß den Anforderungen des Auftraggebers
- ggf. weitere Hardware, z. B. medizinische oder bettseitige Arbeitsplätze sowie Halterungen
- Durchführung von Schulungen und Befähigung des Auftraggebers zur Nutzung des PDMS und zur Anpassung des PDMS in einem vorgegebenen Rahmen
- Wartung und Support muss jederzeit gewährleistet werden
- Konfiguration der Betriebs- und Installation der Datenbanksysteme sowie die regelmäßige Aktualisierung und Übernahme des Supports der für das PDMS notwendigen Systemkomponenten

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

Diese Maßnahme wird durch Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds finanziert. Die Zuordnung erfolgt zum Fördertatbestand 3 der Förderrichtlinie nach § 21 Abs. 2 KHSFV (Krankenhauszukunftsgesetz). Die Muss-Kriterien des Abschnittes 4.3.1.1 Digitale Dokumentation müssen erfüllt werden, sofern sie auf das PDMS anwendbar sind.

2. Ziele

Mit der Einführung eines PDMS verfolgt der Auftraggeber folgende Ziele:

- vollständige Ablösung konventioneller, papierbasierter Patientenakten im Bereich der Intensivmedizin
- Aufbau einer lückenlosen, strukturierten und harmonisierten medizinischen Dokumentation, insbesondere mit der Möglichkeit Ergebnisberichte an nachgelagerte Einheiten digital zu übergeben
- Vorbeugung der Gefahr von Übertragungs- und Medikationsfehlern sowie Informationsverlusten bei unzureichender Dokumentation unter Sicherstellung einer lesbaren, nachvollziehbaren und an vielen Orten zugleich verwertbaren Dokumentation
- Erkennung komplexer pathophysiologischer Zusammenhänge sowie Beurteilung von langen und komplizierten Krankheitsverläufen
- Ableitung entscheidungsunterstützender Behandlungsvorschlägen zum Erhalt der Patientensicherheit durch Sicherstellung eines leitlinienkonformen Arbeitens
- Protokollierung ärztlicher und pflegerischer Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie Entlastung hinsichtlich des zunehmenden Dokumentationsaufwands
- Erfassung von Leistungsdaten zur statistischen Auswertung (z. B. Verweildauer, Auslastungsgrad, Beatmungstunden) und der Gesundheitsberichtserstattung sowie zur durchgehenden Sicherstellung einer rechtssicheren Dokumentation

3. Integration

Das einzuführende PDMS muss sich in die bestehende Medizin- und IT-Landschaft einbetten, wozu es insbesondere in das übergeordnete Krankenhausinformationssystem ClinicCentre vom Auftragnehmer integriert werden muss. In diesem Zusammenhang sind die Interoperabilität und die Verwendung der national und international geltenden Standards zwingend zu beachten. Die Einhaltung der Anforderungen, welche sich aus dem aktuellen Stand der Technik der Telematikinfrastruktur und in weiteren Ausbaustufen ergeben sowie die Anbindung an diese sind Grundvoraussetzungen für die Einführung neuer IT-Systeme.

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

Anzubindendes System	PDMS in	PDMS out
KIS ClinicCentre	ADT, ORU, BAR	DFT, BAR, MDM, ORU
LIS LabCentre	ORU	
Active Directory	LDAP	
Aescudata AMOR3	Materialstammdatenschnittstelle	
PACS-Viewer von GE	Absprung im Fallnummernkontext	

Ihrem Angebot ist eine ausführliche Leistungsbeschreibung zur Integration in unsere Systeme inkl. der Systemanforderungen sämtlicher Komponenten beizufügen.

Benötigte Fremdlizenzen (z. B. ABDAMed für den AMTS-Check) sind entweder im Angebot enthalten oder müssen durch den Auftraggeber bereitgestellt werden. Auf die jeweilige Variante ist explizit hinzuweisen.

Die Lizenzen für z. B. Server-Virtualisierung, Backup, Microsoft SQL-Server werden durch den Auftraggeber grundsätzlich bereitgestellt.

4. Terminplan

Tag der Absendung der Auftragsbekanntmachung:	08.01.2024
Frist für die Einreichung von Teilnehmerfragen:	07.02.2024
Frist für die Einreichung der Teilnehmeranträge inkl. dem ersten indikativen Angebot:	01.03.2024
Aufforderung zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren:	15.03.2024
Durchführung der Verhandlungen:	18.03. – 28.03.2024
Frist für die Einreichung der finalen Angebote:	10.04.2024
Vorabinformation nach § 134 GWB:	12.04.2024
Zuschlagserteilung:	22.04.2024

Änderungen des Terminplans sind vorbehalten.

5. Angebotsabgabe

Die Bieter haben bereits mit ihrem Teilnahmeantrag ein erstes indikatives Angebot durch Ausfüllung des Formblattes „Preisblatt“ abzugeben. Gemäß § 17 Abs. 11 VgV behält sich der Auftraggeber ausdrücklich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen mit den Bietern zu treten.

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

6. Angebots- / Verhandlungsphase

Aus dem Bieterfeld werden die drei am besten geeigneten Bieter ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand der bekanntgegebenen Teilnahmekriterien. Es werden nur Bieter zugelassen, welche die KO-Kriterien der Teilnahmekriterien erfüllen und alle geforderten Angaben (z. B. ausgefüllte Eigenerklärung) mit dem Teilnahmeantrag einreichen.

Erfüllen weniger als drei Bieter die Voraussetzungen zur Zulassung zur Verhandlungsphase, können auch weniger als drei Bieter zur Angebotsabgabe und Verhandlung aufgefordert werden.

Die vom Auftraggeber ausgewählten Bieter werden zu Verhandlungen über das von Ihnen bereits im Rahmen des Teilnehmerantrages einzureichenden indikativen Angebots aufgefordert, soweit der Auftraggeber nicht von seinem vorbehaltenen Recht nach § 17 Abs. 11 VgV Gebrauch macht.

Die Verhandlungen werden vorzugsweise Online als Videokonferenz geführt. Die Bieter haben die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme gegebenenfalls selbständig und auf eigene Kosten zu schaffen. Der Auftraggeber nutzt die Plattform Lifesize und lädt darauf zu den Terminen ein.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche wird der Auftraggeber die Bieter zur Abgabe finaler Angebote auffordern, sofern keine weiteren Verhandlungsrunden notwendig sein sollten. Die Wertung der finalen Angebote erfolgt anhand der nachfolgend dargestellten Zuschlagskriterien.

7. Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterium	Faktor Gewichtung	Punkte		Punkte ge- samt (maxi- mal)	Punkte Mindestan- forderung
		minimal	maximal		
Kosten	30	0	10	300	0
Leistungsparameter	30	0	10	300	0
Systembeschreibung mit Bieterpräsentation	40	0	10	400	0
Gesamt:	100	-	-	1000	240

Kosten:

Als Angebotspreis gilt der im Formblatt *633 Angebotsschreiben* angegebene Preis.

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

Der niedrigste Angebotspreis entspricht 100 % und somit 10,00 Punkten. Die Punkte der darüber liegenden Angebote werden wie folgt berechnet:

Beispiel:

- niedrigstes Angebot: 30.000,00 € = 100 % = 10,00 Punkten
- zweitgünstigstes Angebot: 40.000,00 € → $30.000 : 40.000 = 75 \% * 10 \text{ Pkt.} = 7,50 \text{ Pkt.}$

Nach Multiplikation mit dem o. g. Faktor (30) erhält das niedrigste Angebot 300,00 Punkte, das zweitgünstigste Angebot 225,00 Punkte.

Die Berechnung erfolgt mit zwei Nachkommastellen.

Leistungsparameter

Anhand des ausgefüllten Leistungsverzeichnisses wird das angebotene System nach seiner Leistungsfähigkeit beurteilt. Jede im LV beantwortete Abfrage als B-Kriterium wird bei „ja“ mit 5 Punkten, bei „nein“ mit 0 Punkten bewertet. Die maximale Punktzahl beträgt 820 Punkte.

- höchste Punktzahl: 820 Punkte = 10,00 Punkte * Faktor 30 = 300 Punkte
- z. B. 675 Punkte: 675 Punkte = 8,23 Punkte * Faktor 30 = 246,90 Punkte

Die Berechnung erfolgt mit zwei Nachkommastellen.

Systembeschreibung mit Bieterpräsentation

Anhand der vorgelegten Systembeschreibung erfolgt eine Bewertung durch die künftigen Nutzer. Jedes Szenario kann maximal 200 Punkte erhalten, somit können insgesamt 1.000 Punkte erzielt werden. Zur Bewertung wird die mit dem Angebot eingereichte Systembeschreibung sowie die im Nachgang stattfindende Bieterpräsentation herangezogen. Details entnehmen Sie bitte der Anlage Systembeschreibung.

- höchste Punktzahl: 1.000 Punkte = 10,00 Punkte * Faktor 40 = 400 Punkte

Die Berechnung erfolgt mit zwei Nachkommastellen.

Gesamtpunkte

Die Multiplikation des Anteiles der Gewichtung mit der erreichten Punktzahl des Kriteriums ergibt die Gesamtpunktzahl des Kriteriums. Wird die in der Spalte „Punkte Mindestanforderung“ angegebene Punktzahl bei einem Kriterium oder insgesamt unterschritten, so wird das Angebot nicht berücksichtigt.

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag. Bei Punktgleichstand entscheidet das Kriterium „Kosten“.

8. Schulungen

Es werden folgende Schulungsleistungen jeweils an beiden Klinikstandorten benötigt:

- Key-User-Schulungen

Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

- Endanwenderschulungen
- Administratorenschulungen

Die einzelnen Schulungsveranstaltungen sind vor Ort zu erbringen. Entsprechende Räumlichkeiten werden dem Auftragnehmer nach vorheriger Abstimmung mit den betreffenden Abteilungen zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Schulungsunterlagen sind durch den Auftragnehmer jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer kostenfrei in deutscher Sprache, in schriftlicher Form (z. B. Word- oder PDF-Datei), als eHandbuch und ggf. als Videoaufzeichnung zur Verfügung zu stellen.

Es gibt folgende Anzahl an Mitarbeitende:

Bezeichnung	Ebersbach	Zittau
Arzt	8	10
Pflege Intensivstation	26	27
Pflege Anästhesie	7	11

Key-User- & Endanwender-Schulungen:

Grundsätzlich sind alle Endanwender mit der Bedienung des Gesamtsystems zu schulen. Auf Grund von Schicht-/Dienstplänen müssen die Schulungen daher über einen Zeitraum von mehreren Wochen stattfinden. Durch den Auftraggeber werden Key-User benannt, welche durch den Auftragnehmer in die Lage versetzt werden, künftig neue Mitarbeiter selbstständig schulen zu können.

Administratorenschulung:

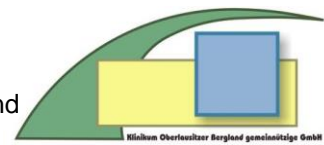
Die IT-Abteilung des Auftraggebers ist umfangreich in sämtliche Themen (z. B. Anwendungsadministration, Systemverwaltung, Integration in Subsysteme etc.) einzuweisen. Dies betrifft drei IT-Mitarbeiter.

9. Angebotspreise

Bitte fügen Sie Ihren Angebotsunterlagen eine ergänzende Anlage bei, in der die Kalkulationsbestandteile der einzelnen Preispositionen detailliert aufgeschlüsselt werden. Ihre Angebotspreise sind in der Anlage Preisblatt sowie die Gesamtsumme verbindlich in dem Formblatt *633 Angebotsschreiben* einzutragen.

10. EVB-IT

Für die Überlassung der Software gelten die EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A) in der aktuellen Version 2.0 vom 16.07.2015. Mit dem Zuschlag erhaltenden Bieter wird ein EVB-IT Überlassungsvertrag Typ A (Langfassung mit Pflege) abgeschlossen.



Vergabeverfahren „PDMS“ – 001/23 ZI EB ANÄ

Für die Pflege der Software gelten die EVB-IT Pflege S-AGB in der aktuellen Version 2.0 vom 16.07.2015.
Mit dem Zuschlag erhaltenden Bieter wird ein EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung) abgeschlossen.

Sämtliche hier getätigten Hinweise und Informationen wurden bei der Angebotserstellung und Bearbeitung der Ausschreibungsunterlagen beachtet.

Name und Anschrift des Bieters